



## **Walliser Konjunktur im Mai 2003**

### ***Keine positiven Zeichen aus der Walliser Wirtschaft***

Der Verlauf des Walliser Konjunkturindikators weist für den Mai 2003 auf einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 2.6% gegenüber dem Vorjahresmonat hin. Für den April 2003 hatte der Konjunkturindikator bereits auf eine Verringerung um 3% hingedeutet. Im Vergleich zum ersten Quartal 2003 hat sich demzufolge die wirtschaftliche Lage im Wallis im April und Mai weiter verschlechtert (für das erste Quartal liess der Konjunkturindikator auf einen Rückgang um knapp ein Prozent schliessen).

### ***Auslandsnachfrage weiter rückläufig***

Zum unerfreulichen Ergebnis im Berichtsmonat trug der Aussenhandel bei. Die nominalen Warenexporte gingen um rund 9% gegenüber dem Vorjahr zurück, nachdem im April der Rückgang knapp 15% betragen hatte. Um 11% unterhalb des Vorjahreswertes lagen im Mai die Ausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Industrie, der wichtigsten Exportbranche im Wallis. Stabil hielt sich die Auslandsnachfrage nach Metallen und Metallprodukten (+ 2%), während die Hersteller von Maschinen, Apparaten und Elektrotechnikprodukten einen Rückgang der Ausfuhren um 20% hinnehmen mussten.

### ***Negative Entwicklung in der Bauwirtschaft***

Auch in der Bauwirtschaft entwickeln sich die Nachfrage bzw. die Investitionen gegenwärtig rückläufig. Sowohl der Arbeitsvorrat als auch die Bauvorhaben im Walliser Bauhauptgewerbe zeigen für das zweite Quartal 2003 nach unten. Der negative Verlauf ist ausgeprägter als in den Quartalen zuvor. Ebenfalls ist bei den Zementlieferungen ein deutlicher Rückgang im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (- 7%). Somit ist keine Erholung in der Walliser Bauwirtschaft absehbar.

### ***Stagnation im Tourismus***

Der Tourismussektor musste im Mai 2003 eine Stagnation der Nachfrage hinnehmen. Die Zahl der Logiernächte in der Walliser Hotellerie veränderte sich mit einer Zuwachsrate von 0.3% gegenüber dem Vorjahresmonat kaum. Ähnlich entwickelte sich im Durchschnitt die Zahl der Hotelübernachtungen von Januar bis Mai 2003. Bei den inländischen Gästen erhöhte sich die Zahl der Hotelübernachtungen im Mai um gut 5%, während bei den ausländischen Touristen ein Rückgang von über 5% registriert wurde. Massgeblich für diese Abnahme verantwortlich waren die Touristen aus den USA (- 30%) und aus Japan (- 50%), während sich die Nachfrage aus Europa leicht ausweitete (+ 2.6%).

### ***Keine Besserung auf dem Arbeitsmarkt***

Das Bild auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Mai 2003 gegenüber den Vormonaten nicht verbessert. Entsprechend der negativen Entwicklung der Walliser Konjunktur, lag die Zahl der Arbeitslosen im Kanton um knapp 50% über dem Vorjahreswert und die Arbeitslosenquote verringerte sich unwesentlich von 3.3% im April auf 3.2% im Mai. Von saisonalen Effekten bereinigt nahm die Arbeitslosenquote sogar von 3.4% im April auf 3.6% im Mai leicht zu. Die Anzahl der offenen Vollzeitstellen ging im Mai im Vorjahresvergleich stärker als im April zurück (- 50% vs. - 42%), während die Zahl der Stellensuchenden weiterhin um rund 30% höher lag als im Vorjahr.